© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ueber Homalota languida Er. und H. longicollis Muls.

von

Pfarrer *W. Scriba.*

Ein reiches Material der gröfseren und kleineren Form der *Homalota languida*, welche letztere von Mulsant Opusc. Entomol. I. p. 18. 3. pl. 1. f. 3. als *Homal. longicollis* beschrieben worden ist, hat mich überzeugt, dafs beide Formen doch zwei verschiedene Arten bilden, welche nicht blos durch die verschiedene Gröfse, sondern auch durch Bildung des Halsschildes und durch die Punktirung des Hinterleibs sich specifisch von einander unterscheiden lassen. Da Erichson und Kraatz in der Diagnose und Beschreibung der *H. languida* beide Arten vermengt haben, so stelle ich für beide nachstehende neue Diagnosen auf.

Homalota languida. Nigro-fusca, subnitida, antennarum basi, elytris anoque fuscis, pedibus rufo-testaceis. thorace transversim subquadrato, basin versus angustato, lateribus ante apicem subsinuatis, angulis posticis obtusis, supra basi foveolato et leviter canaliculato, abdomine segmentis 5 primis subtiliter confertissime punctatis, subopacis, segmento sexto laeviusculo. — Long. $1\frac{3}{4}$ — 2 lin.

Erichs. Col. March. I. 318. 6. — Gen. et Spec. Staphyl. 86. 9. — Kraatz Ins. Deutschl. II. 213. 15.

Homalota longicollis. Nigro-fusca, subnitida, elytris anoque brunneo-rufis, antennarum basi pedibusque testaceis, thorace subquadrato, basin versus non angustato, supra leviter convexo, basi obsolete foveolato, angulis posticis rotundatis; abdomine segmentis 5 primis subtilissime confertissime punctatis, opacis, segmento sexto laeviusculo. — Long. $1\frac{1}{2}$ lin.

Mulsant loc. cit.

Die Färbung der *H. languida* ist durchgehends dunkler, gewöhnlich hat nur das erste Glied der Fühler eine hellbraune Farbe,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

während bei *H. longicollis* die zwei oder drei ersten Glieder röthlich gelb sind, auch bisweilen die ganzen Fühler diese Farbe haben; auch die Flügeldecken sind bei *H. longicollis* heller gefärbt, als bei *H. languida*. Das Halsschild und die Flügeldecken der *H. languida* sind im Verhältnifs viel breiter und flacher als bei *H. longicollis*, wodurch der Käfer einen ganz anderen Habitus erhält, mehr der *H. graminicola* und *pavens* ähnlich, während *H. longicollis* mehr die Gestalt der *H. elongatula* hat. Während das Halsschild der *H. languida* nur die Hälfte breiter als lang, nach hinten deutlich verengt, an den Seiten vor den Hinterecken ausgerandet ist und deutliche Hinterecken hat, ist das Halsschild der *H. longicollis* reichlich so lang als breit, gleichbreit und die Hinterecken sind völlig abgerundet. Auch findet sich bei *H. languida* auf der Mitte des flachen Halsschildes stets eine Längsfurche, während das gewölbte Halsschild der *H. longicollis* nur ein verloschenes Grübchen an der Basis zeigt. Der Hinterleib ist bei beiden Arten auf den 5 ersten Segmenten äufserst fein punktirt, jedoch bei *H. longicollis* noch etwas feiner und dichter, als bei *H. languida*, so dafs er bei letzterer immer noch einigen Glanz behält, während er bei *H. longicollis* ganz matt ist. Die Geschlechtsunterschiede sind bei beiden Arten dieselben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1866

Band/Volume: 10

Autor(en)/Author(s): Scriba W.

Artikel/Article: Über Homalota languida Er. und H. longicollis Muls. 379-380